

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juli 2014

Was denkt ihr vom Himmel?

T.A. McMahon

Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. – Kolosser 3,2-4

Wenn ich zurückgehen könnte und etwas bezüglich meiner Einstellung zum Wandel mit dem Herrn seit beinahe vier Jahrzehnten korrigieren könnte, so wünschte ich mir, schon früh eine mehr auf die Ewigkeit gerichtete Perspektive gehabt zu haben. Ich nahm den Spruch „zu himmlisch gesinnt, nicht tauglich für die Erde“ nicht wirklich für bare Münze, aber in manchen Wegen reflektierten meine Gedanken und Handlungen diese Vorstellung. Ich bin jetzt viel älter, was gewiss die Menge an Zeit erhöht hat, in der ich über den Himmel nachdenke. Ich bin sicher, das passiert allen Senioren wie uns, die den Herrn kennen und lieben. Mit Ihm in Ewigkeit zu sein ist ein aufregender Wunsch, der für uns bald Wirklichkeit wird, wenn nicht – noch besser – der Herr den Termin durch Seine unmittelbar bevorstehende Rückkehr für Seine Heiligen vorzieht.

Was ist dann mit jenen wiedergeborenen jungen Leuten, die ihre Lebensreise beginnen, sich auf College, Karriere, Ehe, den Aufbau einer Familie und all die anderen wunderbaren Gelegenheiten freuen, die das Leben bieten kann? Für viele ist der Himmel ein fernes Ziel und eine entlegene Hoffnung. Ja, er ist eine angenehme Vorstellung, aber das ist „weit ent-

fernt auf dem Lebensweg“, so denken viele. Manche mögen sogar klagen, das Leben mit Gedanken an den Himmel zu füllen sei die Torheit eines Träumers oder weise auf eine realitätsferne Mentalität hin, die sich davor scheut, sich mit den wirklich wichtigen Problemen des Lebens zu beschäftigen und als unbrauchbar und sogar fahrlässiges Verhalten betrachtet werden kann.

Leute können sich ihre Vorstellungen über den Himmel zurecht machen und tun es, aber uns allen ist besser gedient, wenn wir zu dem Einen gehen, der den Himmel schuf und der uns die Wahrheit darüber und seinen Zweck offenbart hat. Dieser ist natürlich Gott, und Sein Wort. Es obliegt uns, die Schriften nach der Wahrheit über den Himmel zu untersuchen – die Gott alleine bereitstellen kann und das auch gemacht hat.

Zunächst mal ist der Himmel ein realer Ort. Er ist kein Wunschort, wo es nach Ende unseres Lebens auf der Erde „irgendwie angenehm zu residieren“ ist. Er ist weder eine Vergnügungsinsel noch die ewigen Jagdgründe der Indianer, noch das Walhalla der Wikinger, noch das ewige Häuschen am See, das wir immer haben wollten. Wir finden dort nichts, was die Befriedigung des Selbst anspricht – nichts zur Erfüllung der Fleischelust – denn dies würde die herrlichen Wunder überaus schmälern, die Gott für den Gläubigen vorbereitet hat!

Der Himmel ist ein freudiges Geheimnis: „sondern, wie geschrieben steht: Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben“ (1 Korinther 2,9). Es wird eine Umwelt der Glückseligkeit sein, die kein irdisches Gegenstück hat, und wir sind gesegnet, von einigen irdi-

schen Erfahrungen zu lesen, die dort *nicht* gefunden werden: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offenbarung 21,4).

Die ganze Schrift beschreibt den Himmel als einen Ort, wo jene, die gerettet sind, Belohnungen für ihre fruchtbaren Werke auf Erden erhalten werden: „Wir sind aber überzeugt, ihr Geliebten, dass euer Zustand besser ist und mit der Errettung verbunden ist, obgleich wir so reden. Denn Gott ist nicht ungerecht, dass er euer Werk und die Bemühung in der Liebe vergäße, die ihr für seinen Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen dienet und noch dienet“ (Hebräer 6,9-10). Der eigene ewige Schatz wird durch gute Werke hervorgebracht: „Den Reichen... gebiete... sie sollen Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit, mit anderen zu teilen, damit sie das ewige Leben ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage für die Zukunft sammeln“ (1 Timotheus 6,17-19). Beständig wird uns gesagt, „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen“ (Matthäus 6,19), sondern bringt vielmehr hervor „einen Schatz, der nicht vergeht, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt und keine Motte ihr Zerstörungswerk treibt“ (Lukas 12,33). Hier werden irdische Güter, die zeitlich sind, mit einem himmlischen Schatz verglichen, der ewig ist. Jesus sagte dem reichen, jungen Mann, dessen Wohlstand sein Herz eingenommen hatte, „so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach“ (Matthäus 19,21).

Wir wissen nicht, was „Schatz im Himmel“ genau bedeutet, aber wir wissen, dass sein Wert alles bei weitem übertrifft, was unser irdisches Leben hat oder hervorbringen kann. Angefangen vielleicht mit den freundlichen Worten Jesu, „Wohl getan du guter und getreuer Knecht“, werden dazu Belohnungen und Kronen gehören, wie auch Gelegenheiten, im Millennium mit unserem Heiland und König zu regieren und zu herrschen (Offenbarung 20,6). Nochmal, „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ Was immer Gott überdies bereitet hat wird, so äußerst wunderbar es sein mag, dennoch im Vergleich mit der Tatsache verblassen, dass wir in der Gegenwart Jesu sind, den wir lieben und der uns mehr liebt, als wir fassen können. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen“ (Johannes 17,3). „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin“ (Johannes 14,2-3). Egal was Jesus vorbereitet hat, nichts könnte für die Gläubigen besser sein, als dort zu sein, wo Er ist. Paulus war sich dieser freudigen Erwartung voll bewusst, als er schrieb, „Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn. Wenn aber das Leben im Fleisch mir Gelegenheit gibt zu fruchtbarer Wirksamkeit, so weiß ich nicht, was ich wählen soll. Denn ich werde von beidem bedrängt: Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, *was auch viel besser wäre*;“ (Philipper 1,21-23). Es ist *viel besser*, denn unser „Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott“ und wenn „der Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit“ (Kolosser 3,3-4). Ewig bei Jesus zu sein ist sowohl der Zweck wie auch der Höhepunkt des Lebens. Es ist der *Daseinszweck* des Gläubigen, sein Lebensinhalt.

Was also ist das Kriterium für den Eintritt in den Himmel? Als die Religionsführer Jesus fragten, was sie tun müssten, um die Werke Gottes zu wirken, erwiderte Er, „Das ist das Werk Gottes, dass ihr *an den glaubt*, den er gesandt hat“ (Johannes 6,28-29). Das ist die einzige zu erfüllende Bedingung. Der Kerkermeister in Philippi erhielt die Aufforderung: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden“ (Apostelgeschichte 16,31). Petrus verkündete ebenso, „Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen“ (Apostelgeschichte 4,12 ELB1905). Das Evangelium zu glauben – die gute Nachricht, dass Jesus, der eingeborene Sohn Gottes, die volle Strafe für unsere Sünden bezahlte – versöhnt uns mit Gott und macht uns fit für das ewige Leben mit Christus. Der Psalmist schreibt, „so fern der Osten ist vom Westen, hat er unsere Übertretungen von uns entfernt“ (Psalm 103,12), was Paulus in Römer 6,22 unterstreicht: „Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gott dienstbar geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung, als Ende aber das ewige Leben.“ Sünde ist immer noch ein Faktor im zeitlichen Leben eines Gläubigen, aber die unendliche Strafe dafür ist vollkommen bezahlt und ihre Macht wird an der Himmelspforte aufhören. Nochmal, dass wir in den Himmel kommen, einem Ort, wo die Sünde nicht auftreten kann, ist nur aufgrund von Jesus möglich, „der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun“ (Titus 2,14).

Die Bibel stellt den Himmel nicht als den Ort für Gläubige vor, wohin sie ziehen können, nachdem sie ihr Bestes gegeben haben, um die Welt für das Reich Gottes in Form zu bringen. Das wird nicht geschehen. Das Reich Gottes wird erst auf der Erde offenbar werden, wenn der König selbst zurückkehrt. Und Er wird mit denen zurückkehren, deren Aufenthalt im Himmel war, während die Erde und ihre Bewohner der weltweiten Zerstörung durch Gottes gerechtes Gericht

ausgesetzt waren. „Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird“ (Matthäus 24,21). Der Prophet Jeremia verweist darauf als „eine Zeit der Drangsal... für Jakob“, aus der der Überrest Israels gerettet werden wird (Jeremia 30,7).

Was sagt all das obige über unsere Aktivitäten hier auf Erden? Zum größten Teil wurde das, was die Schrift lehrt, sogar von denen, die behaupten Christen zu sein, an den Rand gedrängt, wenn nicht gänzlich abgewiesen. Die Menschheit hat versucht, ihr eigenes utopisches Reich aufzurichten, von der Zeit Babels über das Heilige Römische Reich, Calvins „Reich“ in Genf, Hitlers Drittes Reich, durch die Kingdom Now und Ergreife die Herrschaft Enthusiasten, die Christlichen Rekonstruktionisten und die Befürworter der Erweckungscoalition bis zu vielen heutigen Sekten. Die gleiche biblisch falsche Mentalität haben auch jene Christen, die die Lösung der Weltprobleme wie Krankheit, Hunger, Armut, Analphabetismus, Unmoral und soziale Ungerechtigkeit hervorheben. Obgleich einige dieser Organisationen auch das Evangelium bei ihren „guten Werke“ Bemühungen weitersagen, ist die Mehrheit von dem abgedriftet, was Christus gebot: „So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen“ (Matthäus 28,19-20). Da Sünde im Ursprung all der Weltprobleme liegt, sind sogar gute Werke, egal wie aufrichtig, die die Errettung, die nur Christus gewähren kann, vermeiden, antichristliche Unterfangen.

Der Missionsbefehl wird nicht nur durch zahlreiche Formen der „Erlösung durch Werke“ untergraben, sondern man lehnt auch einen sehr erheblichen Schwerpunkt der Schrift ab: und zwar müssen an Christus Gläubige verstehen, dass dieser Planet nicht unser Heim ist, sondern einfach ein Startpunkt, der für unsere zeitliche Existenz gedacht ist, die das Ziel hat, in aller Ewigkeit bei Jesus zu sein. Wir sind hier Gäste, Pilger, an den

Himmel gebunden, um bei unserem Heiland zu sein. „Wenn jemand mir dienen will, so folge er mir nach; und wo ich bin, da soll auch mein Diener sein; und wenn jemand mir dient, so wird ihn [mein] Vater ehren. Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt“ (Johannes 12,26; 17,24). Wir dürfen den Bericht der Schrift nicht vergessen, dass dieses derzeitige Universum nach der Tausendjährigen Herrschaft Jesu auf das Ende zusteuert: „Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen“ (2 Petrus 3,10).

Wer Christen missbilligt, die durch die Hoffnung auf den Himmel hoch motiviert sind, hat die Schrift nicht gelesen, oder wenn doch, glaubt er ihr offensichtlich nicht. Kapitel 11 von Hebräer beschreibt die Glaubenshelden als „Gäste ohne Bürgerrecht und Fremdlinge... auf Erden“, die „nach einem besseren, nämlich einem himmlischen [Vaterland]“ trachteten und sagt noch „deren die Welt nicht wert war“ (Hebräer 11,13.16.38). Man beklagt, das Hauptaugenmerk auf den Himmel resultiere in einer „Nichtstun“ Zeit hier auf der Erde. Nochmal, solche Nörgler nehmen das Wort Gottes nicht beim Wort. Immer wieder finden wir Verse, die uns zur Heiligkeit und Fruchtbarkeit auf der Erde ermahnen, während wir uns auf den

Himmel freuen: „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer ganzes [Wesen], der Geist, die Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus“ (1 Thessalonicher 5,23); „Sie sollen Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit, mit anderen zu teilen, damit sie das ewige Leben ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage für die Zukunft sammeln“ (1 Timotheus 6,18-19); „Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person richtet nach dem Werk jedes einzelnen, so führt euren Wandel in Furcht, solange ihr euch hier als Fremdlinge aufhaltet“ (1 Petrus 1,17). „Da nun dies alles aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht, indem ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegeneilt, an welchem die Himmel sich in Glut auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden! Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Darum, Geliebte, weil ihr dies erwartet, so seid eifrig darum bemüht, dass ihr als unbefleckt und tadellos vor ihm erfunden werdet in Frieden“ (2 Petrus, 3,11-14).

Jesus teilte uns eine Reihe von Gleichnissen mit, die uns belehren, wie wir als Gläubige den Himmel betrachten sollten. Deshalb müssen wir Seine Worte beherzigen, um bei unserer Pilgerreise durch dieses zeitliche Leben nicht abgelenkt zu werden. „Da traten die Jünger herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in

Gleichnissen mit ihnen? Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen; jenen aber ist es nicht gegeben“ (Matthäus 13,10-11). Wer Christus ablehnt, wird auch den Himmel ablehnen. Wie wichtig sollte nun der Himmel im Leben der Gläubigen sein? Nichts hier sollte ihn verdrängen. „Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und verbarg. Und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker. Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine kostbare Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie“ (Matthäus 13,44-46).

„Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist“ (Kolosser 3,1-2). „Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein“ (Lukas 12,34). „Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter“ (Philipper 3,20). Amen, Amen.

TBC

Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter – Philipper 3,20

Zitate

Des Menschen Sünde und die Liebe Gottes sind untrennbare Komponenten des Evangeliums. Beide müssen gepredigt werden.

—Barry Stagner

F & A

Frage: Was ist Ihre Ansicht zu den „Blut Mond“ Lehren, die wir von John Hagee, Mark Biltz und anderen hören? Stimmt das überhaupt, was sie sagen?

Antwort: Wir haben eine Reihe von Bedenken mit dieser populären Ablenkung. Die erste Finsternis der stark propagierten „Blut Mond“ Tetrade –

einer Serie von vier aufeinander folgenden, totalen Mondfinsternissen – verging am 15. April ohne Ereignis; doch im Leib Christi gibt es immer noch Verwirrung.

Der Begriff „Blut Mond“, wie er populär verwendet wird, trifft nicht den biblischen Sinn des Begriffs. Es gibt keinen Beweis zu behaupten, die

wahrgenommene Verfärbung des Mondes während einer totalen Mondfinsternis sei das, worauf die Schrift sich bezieht. Finsternisse dauern relativ kurz, sind vollkommen vorhersagbar, und nur auf einem Teil des Planeten sichtbar – und obgleich behauptet wird, sie seien ein möglicher Vorbote von Christi Rückkehr auf dem Ölberg, können sogar drei von vier Finsternis-

sen in dieser Tetrade von *keinem Ort* im Nahen Osten, und die vierte nur partiell im Gelobten Land gesehen werden. [Siehe NASA Karten: <http://eclipse.gsfc.nasa.gov/lunar.html>]

Versuche, die Tetrade mit dem Zweiten Kommen zu verknüpfen, beruhen auf Spekulation und mangelhafter Interpretation der Schrift, ganz besonders von Joel 3,3-4, Matthäus 24,29-30 und Offenbarung 6,12-17.

und ich werde Zeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut und Feuer und Rauchsäulen; die Sonne soll verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. (Joel 3,3-4)

Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen... und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. (Matthäus 24,29-30)

Und... als es das sechste Siegel öffnete... die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut; und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde... Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und... [alle Menschen] verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns... vor dem Zorn des Lammes! Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen? (Offenbarung 6,12-17)

Die „Blut Mond“ Lehrer konzentrieren sich auf die sichtbare Farbe und den Zeitablauf des Mondes als die Hauptzeichen. Wie aber die oben aufgeführten Schriftverse zeigen, ist der Vergleich einer totalen Mondfinsternis mit diesem prophetischen Zusammenhang so, wie wenn man einen Feuerwerkskörper mit einer Atombombe vergleicht. Am wichtigsten aber, während wir die Lehre des unmittelbaren Bevorstehens einer Entrückung

vor der Trübsal bekräftigen (die tatsächlich auf einen jüdischen Festtag fallen *könnte*), ist die Spekulation, die „Blut Mond“ Tetrade von 2014 – 2015 sei ein Vorbote der Apokalypse, vollkommen ohne Grundlage – und ziemlich wörtlich unmöglich, wie wir sehen werden.

Mark Biltz, Pastor der El Schaddei Dienste in Bonney Lake, Washington, hat als erster berichtet (schon 2007-2008), wie allgemein anerkannt wird, dass alle vier Finsternisse des momentanen Tetrade Zyklus direkt auf jüdische Festtage fallen. Biltz, ein populärer Lehrer in der Hebrew Roots Bewegung, deutete an, diese Tetrade – die letzte, die so in diesem Jahrhundert stattfindet – könne das Zweite Kommen Christi ankündigen:

Wenn ich über das Zweite Kommen spreche, beziehe ich mich nicht auf die Entrückung, sondern darauf, dass die Füße des Messias nach Sacharja 14 auf dem Ölberg stehen werden. Ich setze kein Datum für die Entrückung. Die einzigen Daten, die ich gebe, sind die Mondfinsternis Daten der NASA und die Daten, die Gott uns auf Seinem Kalender gibt, und dann verknüpfe ich sie.... Ich sagte, und sage nochmal, WENN diese Finsternisse 2015 die sind, worauf sich der Herr bezog, dann könnte 2015 möglicherweise das Jahr sein, in dem Er seine Füße auf den Ölberg stellt. Und WENN dies wahr ist, dann könnte (nicht würde) die Trübsal in diesem Herbst [2008] beim Fest der Posaunen anfangen. (<http://archive.today/hZES> – Link funktioniert nicht)

Dieses Szenario ist theologisch unhaltbar für alle, die an einer Entrückung vor, in der Mitte oder nach der Trübsal festhalten. Warum? Diese Perspektiven würden zurzeit die Gemeinde in die zweite Hälfte des „großen und schrecklichen Tag des Herrn“ platzieren. Nur wer die Biblische Zeitschiene von sieben Jahren Trübsal nach der Entrückung aufgibt, und Endzeitprophetie vergeistigt (z.B. Amillennialisten und Präteristen), kann vielleicht das Zweite Kommen in Verbindung mit der „Blut Mond“ Tetrade erwarten, die am 28. September 2015 ihren Abschluss findet.

Gläubige dürfen einer Sache gewiss sein: *Alle* Prophetie, die zum Zweiten

Kommen gehört, muss *wörtlich* erfüllt werden, damit Jesus nach Jerusalem zurückkehrt. Dazu gehört die Entrückung, Weltregierung, der Gog-Magog Krieg (Hesekiel 38-39), der Friedensvertrag mit Israel, der Bau des dritten Tempels, seine Entweihung durch den Antichristen, das Mal des Tieres, usw. Die gesamte „Blut Mond“ Tetrade ist deshalb nichts mehr als eine Täuschung, wenn auch nur *eine* dieser Prophetien *bis 2015* nicht erfüllt ist.

Trotz dieser Realität hat WND (World Net Daily) Biltz Buch *Blood Moons: Decoding the Imminent Heavenly Signs* veröffentlicht. Die Leser mögen sich daran erinnern, dass WND Begründer und Herausgeber Joseph Farrah (ein weiterer Anhänger der Hebrew Roots), gleichermaßen von Jonathan Cahns *The Harbinger* fasziniert war. Im Vorwort zum Buche Biltz schreibt Farrah:

Gott versucht, unsere Aufmerksamkeit zu erhalten. Und ich bin überzeugt, er hat Mark Biltz gesalbt, uns die Zeiten, in denen wir leben, sowie die dringenden Warnungen, die Gott uns allen übermitteln will, verstehen zu helfen. Seit ich mit Rabbi Jonathan Cahn zusammenarbeitete, war ich nicht so enthusiastisch über eine kraftvolle, spirituelle Lehre... Blut Monde... ist die Art von Botschaft – eine mit so vielen Details, so unwahrscheinlich, so geheimnisvoll, dass es nur das Ergebnis göttlichem Wirkens sein konnte.

Fürwahr, die Übereinstimmung des Zeitablaufs mit jüdischen Festtagen ist kein mathematisches Wunder. Eine totale Mondfinsternis kann *nur* bei Vollmond stattfinden und der hebräische Kalender beruht auf Mondzyklen. Wie die Webseite *Israel Today* uns erinnert: „Da sowohl Passah wie Sukkot auf den Vollmond fallen, haben beide gelegentlich mit Blut Monden übereingestimmt, das letzte Mal war es der Anfang des Sukkot 1996“ (<http://www.israeltoday.co.il/Default.aspx?tabid=178&nid=24559>)

Dass heute beinahe jeder genau kalkulieren kann, wann und wo diese Ereignisse sichtbar sein werden (unter Verwendung von NASA Webseiten und PC Software), führt zu einer anderen Frage: Wenn *vorhersagbare* Mond- und Sonnenfinsternisse *pro-*

phetische Bedeutung für Israel haben, warum sind dann viele von ihnen nur *woanders* sichtbar? Sind solche alltäglichen Ereignisse im Vergleich zur Schrift wirklich Zeichen Gottes, die die Apokalypse ankündigen – das Enthüllen, die *Offenbarung* Jesu Christi als Messias, König der Könige und Herr über alles?

Sollten diese Termine ohne ein Welterschütterndes Ereignis vorübergehen, das in Verbindung mit der Tetrade

passiert – wird diese zügellose Spekulation durch Hausierer falscher prophetischer Sichtweisen leider vier weitere Gründe liefern, dass die Welt schlecht von der Wahrheit redet. Wie Dave Hunt ermahnte:

Christus, der die Rabbis tadelte, weil sie die Zeichen Seines ersten Kommens nicht kannten und beachteten (Lukas 12,56), gab genaue Zeichen für die Endzeit, wodurch die Nähe Seines Zweiten Kommens erkannt werden

würde – und gewiss gab er diese Zeichen absichtlich. Leider versuchen manche prophetischen Verfasser und Redner, Details zu identifizieren, wo die Schrift nur ein breites Bild gibt.... Solche Versuche führen zur Verwirrung.... [Wir müssen] an der schlichten Sprache der Schrift und den unverblühten Tatsachen festhalten. (<http://www.theberean.org/content/may-1999-q-and-a-1>)

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Was ist mit den Manuskripten?

Frage: Ich verstehe es so, dass die Bibel, die wir haben, von einer Handvoll antiker Manuskripte kommt, die Kopien von Kopien von Kopien der Originale sind, die lange verloren sind. Diese Originale, besonders für das Alte Testament, könnten mehrere Tausend Jahre älter als die ältesten Manuskripte sein. Woher wissen wir, dass das, was wir heute haben, diesen Originalen auch nur nahe kommt?

Antwort: Bernhard Ramm erinnert uns: „Juden bewahrten ihn [den Alttestamentlichen Text] wie kein anderes Manuskript je bewahrt wurde... sie überwachten jeden Buchstaben. In ihrer Kultur hatten sie spezielle Kategorien von Leuten, deren einzige Aufgabe es war, diese Dokumente zu bewahren und mit praktisch perfekter Genauigkeit zu übertragen – Schriftgelehrte, Gesetzesgelehrte, Massoreten. Wer zählte je die Silben und Worte von Plato oder Aristoteles, Cicero oder Seneca [wie es die Juden beim Alten Testament taten]?“ Kein Wunder also, dass die Jesaja Rolle, die unter den Schriftrollen vom Toten Meer gefunden wurde, nach 1.000 Jahren Kopieren keine signifikante Abweichung zeigte. Wie bereits erwähnt, gibt es im Gegensatz dazu viele Fragen beim Text von Shakespeare, der nur etwa 400 Jahre alt ist.

Der biblische Gelehrte F.F. Bruce schreibt: „Es gibt auf der Welt keine Masse an antiker Literatur, die sich solch einer Fülle guter textlicher Beglaubigung erfreut, wie das Neue Testament.“ J. Harold Greenlee erklärt: „Die Zahl der verfügbaren Manuskrip-

te des Neuen Testaments ist überwältigend größer als die jedes antiken Literaturwerks... und die frühesten, erhaltenen Schriften des Neuen Testaments wurden viel näher am Datum der Originalschriften geschrieben....“ Zum Vergleich hier einige wohlakzeptierte, antike, säkulare Werke, wo wir den Verfasser, das Datum, wann sie geschrieben wurden (BC = vor Christus), die Zahl der überlebenden Manuskripte und die Anzahl von Jahren zwischen Original und ältester Kopie auflisten:

Sophokles	496-406 BC	100	1,400
Herodot	480-425 BC	8	1,300
Europides	480-406 BC	9	1,500
Thucydides	460-400 BC	8	1,300
Plato	427-327 BC	7	1,200
Aristoteles	384-322 BC	5	1,400
Demosthenes	383-322 BC	200	1,300
Caesar	100-44 BC	10	1,000
Lucretius	60 BC	2	1,600
Tacitus	100 BC	20	1,000

Dagegen gibt es 24.600 Kopien von neutestamentlichen Manuskripten, von denen einige innerhalb eines Jahrhunderts nach den Originalen geschrieben wurden, und viele andere nach ungefähr 300 bis 400 Jahren. Warum also hören wir beständig die falschen Behauptungen, biblische

Manuskripte seien nicht verlässlich? Die Tatsache, dass diese Lüge in akademischen Kreisen fortbesteht, demonstriert das extreme Vorurteil gegen die Bibel *aufgrund von dem, was sie sagt*. Gottes Wort überführt das Gewissen. Wie interessant, dass bei anderen antiken Werken nie Fragen über die Genauigkeit der Manuskripte gestellt werden – es sei denn, sie bieten Beweise für die Gültigkeit der Bibel. Die *Jüdischen Altertümer* von Josephus bieten beträchtliche Beglaubigung des Neuen Testaments und vom Leben und Tod Jesu, daher werden auch sie böse angegriffen.

Die Bibel ist das meistzitierte Buch der Welt, tausende Male mehr als jedes säkulare Werk. Das gilt nicht nur heute, sondern war schon immer der Fall. Folglich kann man durch Zitate, die in persönlichen Briefen und Episteln enthalten sind, die innerhalb eines Jahrhunderts nach dem Missionsbefehl Christi geschrieben wurden, das gesamte Neue Testament reproduzieren und einen Großteil des Alten.

Unvergleichliche Verlässlichkeit

Zur Richtigkeit der alttestamentlichen Manuskripte und ihrer Verlässlichkeit müssen wir folgendes von Princeton's Robert D. Wilson in seinem Buch *Scientific Investigation of the Old Testament* berücksichtigen. Er sprach mehr als 40 semitische Sprachen flüchtig und war einer der bedeutendsten Sprachexperten und Gelehrten aller Zeiten. Professor Wilson schreibt:

„Fünfundvierzig Jahre lang... habe ich mich unentwegt der einen großen

Studie des Alten Testaments gewidmet, in allen seinen Sprachen, in all seiner Archäologie, in all seinen Übersetzungen.

„Die Bibelkritiker, die an sie herangehen, um daran herumzunörgeln... nehmen für sich alles Wissen und Wirksamkeit und Liebe zur Wahrheit in Anspruch. Eine ihrer Lieblingsphrasen ist, „alle Gelehrten stimmen überein“. Wenn ein Mensch [das sagt]... will ich wissen, wer die Gelehrten sind und warum sie übereinstimmen. Woher beziehen sie ihre Beweise...? Ich verwehre jedem, einen Angriff auf das Alte Testament zu machen, aufgrund von Beweisen, die ich nicht untersuchen kann....

„Nachdem ich die erforderlichen Sprachen gelernt hatte, nahm ich die Untersuchung jedes Konsonanten im hebräischen Alten Testament in Angriff. Es gibt etwa 1.25 Millionen davon; und ich brauchte viele Jahre, um meine Aufgabe zu erledigen. Ich musste die Veränderungen des Textes beachten... in den Manuskripten oder den Notizen der Massoreten... oder in den zahlreichen Versionen oder in den Parallelstellen oder in den mutmaßlichen Korrekturen der Kritiker; und dann musste ich die Ergebnisse klassifizieren... um die Kritik am Alten Testament auf eine absolut objektive Wissenschaft zu reduzieren; etwas, was auf Beweisen beruht, nicht auf Meinungen....

„Das Ergebnis jener 45-jährigen Studie, die ich dem Text gewidmet hatte, war dieses: Ich kann bestätigen, dass es keine einzige Seite im Alten Testament gibt, über die wir irgendeinen Zweifel haben müssen....

„[Als Beispiel, um seine Genauigkeit zu veranschaulichen]: Es gibt 29 antike Könige, deren Namen nicht nur in der Bibel, sondern auch auf Denkmälern ihrer Zeit erwähnt wurden.... In diesen 29 Eigennamen gibt es 195 Konsonanten. Doch wir finden, dass es in den Dokumenten des hebräischen Alten Testaments nur zwei oder drei von den 195 gibt, bei der es eine Frage geben kann, ob sie in genau derselben Weise geschrieben wurden, wie sie auf ihren eigenen Denkmälern beschriftet waren [welche Archäologen bis heute entdeckt haben]. Manche davon gehen 4.000 Jahre zurück und sind so geschrieben, dass jeder Buchstabe deutlich und richtig ist....

„Vergleichen sie diese Genauigkeit mit... dem größten Gelehrten seines Zeitalters, dem Bibliothekar von Alexandria 200 vor Christus. Er stellte einen Katalog der ägyptischen Könige zusammen, insgesamt 38. Nur 3 oder 4 von allen sind erkennbar. Er machte auch eine Liste der Könige von Assyrien; nur in einem Fall können wir sagen, wer gemeint ist; und dieser eine ist nicht richtig geschrieben. Oder nehmt Ptolemäus, der ein Register von 18 babylonischen Königen anfertigte. Nicht einer von ihnen ist richtig geschrieben; man könnte sie überhaupt nicht herausfinden, wenn man nicht aus anderen Quellen wüsste, worauf er sich bezieht.

„Wenn jemand über die Bibel redet, fragt ihn über die darin erwähnten Könige. Sie verweist auf 29 Könige und auf zehn verschiedene Länder zu denen diese 29 gehören; alle finden sich in der Bibel und auf Denkmälern. Jeder von ihnen erhält in der Bibel

seinen richtigen Namen, das richtige Land, und ist in korrekter chronologischer Ordnung platziert. Denken sie, was das bedeutet...!

„Während das Studium der religiösen Systeme der antiken Völker gezeigt hat, dass sie nach Gott tasteten, kann man nirgendwo erkennen, dass sie ein klare Auffassung des Einen, Wahren Gottes erlangt hatten, dem Schöpfer, Bewahrer, Richter, Retter und Heiligmacher Seiner Leute. Ihre Religionen waren äußerlich; die alttestamentliche Religion ist im Wesentlichen eine des Verstandes und Herzens; eine Religion der Liebe, Freude, Glauben, Hoffnung und Errettung durch die Gnade Gottes. Wie können wir dies erklären?

„Die Propheten Israels verkündeten, ihre Lehre sei von Gott. Die moderne Kritikerschule steht diesem Anspruch feindlich gegenüber. Sie sagen, die Propheten äußerten die Vorstellungen ihrer eigenen Zeit, und sie wären durch ihre Umwelt beschränkt gewesen. Aber wenn dies so ist, wie kam es zustande, dass diese großartigen Botschaften der Hoffnung und Errettung weder von den Orakeln von Theben und Memphis, noch von Delphi und Rom, noch von Babylon, noch von den Wüsten Mediens geäußert wurden, sondern von den Schafhürden und bescheidenen Hütten Israels, ja von den Gefangenen am Fluss eines fremden Landes?“

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben* (Seiten 75-79 – englische Originalausgabe) *von* Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

DIE NEUE ÜBERSETZUNG VON CHARISMA HOUSE

Christian Headlines.com, 28.5.14, „Charisma House stellt eine Bibelversion in modernem Englisch vor [Auszüge]: Die Übersetzung mit der Bezeichnung Modern English Version (MEV) versucht den Lesern zu helfen, die Bedeutung der Schrift zu interpretieren, indem sie heutiges Englisch verwendet.

„Für Bibelleser, denen an biblischer Wahrheit liegt, übersetzt die MEV

Gottes Wort auf eine Weise wörtlich, die die Botschaft bewahrt, aber für die heutige Welt lesbar bleibt. Deshalb erwarten wir, dass die MEV auf *breite ökumenische und Kundenakzeptanz stoßen wird*“, [unsere Hervorhebung] sagte Tessie DeVore, leitende Direktorin bei Charisma House.

Die MEV Webseite sagt, die Übersetzung „verschaffe einer neuen Generation von Bibellesern Klarheit. Die MEV kommuniziert auch aufs Neue Gottes Wort genau, während sie Ver-

weise auf Gott groß schreibt, wodurch sie ‚Ehrfurcht‘ vor der Schrift ‚beibehält‘.“

Die Übersetzung verspricht, den Sinn der Schrift intakt zu halten, ohne Ausschmückung oder Verfälschung.

(<http://goo.gl/PS6kB6>)

[TBC: *Der Sinn der Schrift kann nicht intakt bleiben und dennoch „breite, ökumenische Akzeptanz“ haben. 2 Korinther 6,14 erklärt immer noch, „Zieht nicht in einem fremden Joch*

mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Und was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?“]

MEHR DRIVE-IN FAHRSTREIFEN FÜR GEBETE

ChristianHeadlines.com 30.5.14, „Drive-in Fahrstreifen für Gebete verbreiten sich im Land“ [Auszüge]: „Leute holen sich keinen Kaffee bei Dunkin' Donuts, weil es der beste Kaffee ist, sondern am bequemsten. Ebenso ist dies auch eine Eintrittspforte für einen, der absichtlich mit Gott in Verbindung zu treten will.“ Das erklärt der Pastor der Kirche, die zuletzt einen Drive-in Fahrstreifen für Leute eröffnete, die Gebete suchen.

Kirchen von Florida bis Kansas und Illinois bis Kalifornien greifen den Trend auf. Eine erwarb ein nahes Bankgebäude, besetzte es mit Freiwilligen und öffnete für Leute, die durchfahren wollen. Die Kirche nutzt die Depotröhre der Bank für Leute, die lieber ihre Gebetsanliegen aufschreiben wollen, statt mit einem Gemeindeglied zu reden.

Ich denke, etwas tiefer Sitzendes als bloße Annehmlichkeit ist hier am Werk. Unsere Kultur wird immer säkularer: der höchste Prozentsatz in der Geschichte sagt, sie hätten keine religiöse Vorliebe und bekundet, Religion sei „nicht sehr wichtig“ in ihrem Leben. Aber Weltlichkeit ändert unser grundlegendes Bedürfnis für Gott nicht. 76 Prozent der Amerikaner zum Beispiel sagen, die Religion würde ihren Einfluss heute verlieren; nach dem 11. September stimmten nur 39 Prozent zu.

(<http://goo.gl/ISg15w>)

DAS CHRISTENTUM IN CHINA WÄCHST WEITER

ChristianHeadlines.com 4.6.14, „Das Christentum in China wächst trotz Verfolgung weiter“ [Auszüge]: Während die Welt heute den 25. Jahrestag des Tiananmenplatz Massakers begeht, behaupten Führer, das Christentum würde in der Volksrepublik China trotz fortgesetzter Verfolgung durch die kommunistische Regierung der Nation rasch wachsen.

Das Brookings Institut hielt neulich eine Podiumsdiskussion in Washington DC ab unter dem Titel „Christentum in China: Eine Kraft für den Wandel?“ Experten behaupten, das Tiananmenplatz Massaker von 1989 motivierte die Untergrundkirche und erzeuge weiterhin die Gläubigen leidenschaftlich.

„Die wirklich engagierten, gottesfürchtigen Gläubigen werden durch diese ‚Winde der Verfolgung‘ zunehmend in ihrem Glauben gestärkt und ehrlich, die Kirchengebäude mögen abgerissen werden, aber das bedeutet nicht, die Versammlung selbst sei zerstreut“, sagte Carsten Vala, Assistenzprofessor am Political Science Department der Loyola Universität Maryland und einer der Podiumsgäste.

Im Vorfeld des 25. Jahrestags des Tiananmenplatz Massakers berichtet Christian Solidarity Worldwide (CSW), chinesische Menschenrechtsanwälte, Aktivisten und Künstler seien festgenommen worden und für so geringe Verstöße verschwunden, wie sich zu versammeln und über das, was 1989 geschah zu reden. Freigelassene wurden gewarnt, an keiner Gedenkaktivität teilzunehmen.

Laut CSW wurden Dutzende Kirchen in der Zhejiang Provinz komplett oder zum Teil abgerissen oder demoliert, oder man drohte damit. Zu den betroffenen Gemeinden gehören sowohl protestantische wie katholische, registrierte wie nicht registrierte. Bei einigen wurden Zeichen entfernt, während andere komplett abgerissen wurden; beinahe alle wurden angewiesen, ihre religiösen Symbole zu entfernen, zumeist das Kreuz.

(<http://goo.gl/Q9LXFr>)

DIE KLIMAÄNDERUNGSFUNDAMENTALISTEN

FrontPageMag.com, 20.5.14, „Die Klimaänderungsfundamentalisten“ [Auszüge]: Klimaänderungsfundamentalisten sagen eine Apokalypse voraus. Menschliche Verwüstung in Form von hemmungslosem Materialismus sei die Ursache. Jede abweichende Meinung von den Weltuntergangspropheten der Fundamentalisten [und] sollten ihre radikalen Vorschriften, die Menschheit und

Mutter Erde zu retten, nicht befolgt werden, werden als Häresie betrachtet.

Beschuldige die kapitalkräftigen Klimaveränderungs- „Leugner“ der „kriminellen Pflichtvergessenheit“ wegen „ihrer vorsätzlichen Missachtung des menschlichen Lebens“, sagt Lawrence Torcello, Philosophieprofessor am Rochester Institut für Technologie. Schließlich müssen die Häretiker bestraft werden.

Stoppt die Arbeitsplätze schaffende Unabhängigkeitsinitiativen wie die Keystone XL Pipeline, sagt der frühere Direktor des NASA Goddard Instituts für Weltraumstudien, James Hansen, die er die „Zündschnur zur größten Kohlenstoffbombe auf dem Planeten“ nannte. Hansen wurde während einer Demonstration gegen die Pipeline festgenommen, als er vor einem Plakat mit der Aufschrift saß, „Zeuge für Klima und Schöpfung“. Wer wusste, dass eine Pipeline, die Öl in die Vereinigten Staaten transportiert, das ansonsten per Bahn reisen oder woanders hin verschifft würde wie nach China, dem größten CO2 Emittenten der Welt, Gottes Schöpfungsplan stören würde?

Hansen war Mitautor... einer bange machenden Abhandlung mit dem Titel „Gefährlichen Klimawandel“ abschätzen: Erforderliche Reduktion von CO2 Emissionen, um junge Leute, künftige Generationen und die Natur zu schützen“. Die im Dezember 2013 veröffentlichte Abhandlung sagte das „Masseaussterben“ von Spezies vorher und verlangte „eilige Änderungen bei unserem Energie und CO2 Weg, um gefährliche Folgen für junge Leute und anderes Leben auf Erden zu vermeiden“. Die Autoren moralisierten, der Menschen-gemachte Klimawandel sei gleich dem Übel der Sklaverei. Er sei Ungerechtigkeit zwischen den Generationen, sagten sie, und sie empfahlen, gesetzliche Remedur zu schaffen.

(<http://goo.gl/JUff09>)

[TBC: Obgleich sie „Fundamentalisten“ genannt werden, liegen sie grundlegend falsch, und verhalten sich so wie liberale Theologen in der Kirche. Sie manipulieren die Wissenschaft so wie liberale Theologen die Schrift manipulieren oder verlassen.]

Briefe

Mr. McMahon,

Ich dachte immer, Ihr Magazin hätte einen sehr kritisierenden Geist. Jetzt aber, nachdem ich sah, wie sie den wunderbaren Film *Sohn Gottes* schlecht gemacht haben, sehe ich, dass sie auch einen hasserfüllten Geist haben.

Sie kritisieren sogar die Miniserie *The Bible*, die von den sehr talentierten Mark Burnett und Roma Downey so liebevoll gemacht wurde. Sie ist ein Meisterwerk. Die Serie gewann so viele Leute für den Herrn, die ansonsten überhaupt nichts von der Bibel wussten. Diogo Morgado war als Jesus exzellent. Vielleicht ist er ein sündiger Mensch, der den unendlichen Gott porträtiert, aber er machte es mit mehr Liebe, als Sie es je mit Ihrem giftigen Stift taten.

Wenn Sie den Film Noah kritisieren würden, könnte ich Ihren Punkt sehen... aber den schönen Film *Sohn Gottes* zu kritisieren ist einfach nicht fair.... Es geht... um Liebe für Jesus, Hoffnung und ewiges Leben.... Seien Sie doch nicht übermäßig kritisch mit ihren christlichen Brüdern und Schwestern. AG (NY)

Liebe Belegschaft

Gerne möchte ich jedem zutiefst danken, der mit dem Berean Call die vielen Jahre verbunden ist, in denen Sie das Evangelium gepredigt haben und Leuten helfen, die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden. Ihre Arbeit hatte eine deutliche Auswirkung in meinem Leben.... Als ich Kind war, waren meine Eltern sieben Jahre an den Mormonenkult gebunden. Sie haben sich davon losgerissen, als sie den Film *The God Makers* sahen. Vor zehn Jahren wurde bei meiner Mutter Schizophrenie festgestellt.... Seither

Auch wenn ich ständig darauf herumreite und ein paar Leute abschrecken mag, muss ich dennoch fragen, wie ihre Gewohnheit, das Wort täglich zu lesen, so läuft.

musste sie immer wieder in stationäre Behandlung. Die Psychologie bot ihr keine Hoffnung auf Heilung.... Nachdem ich *Wide is the Gate* und die okkulten Wurzeln der Psychologie gesehen hatte, war mir klar, dass sie nur eine Dämonenlehre ist! Das Problem bei meiner Mutter ist geistlich und es gibt Heilung im vollendeten Werk Jesu am Kreuz! TS (Email)

Tom und Belegschaft,

Vielen Dank für ihren kostbaren Dienst. Sie verschafften mir solche Einsicht in eine „verdunkelte Welt, die ein falsches Christentum bekennt“. Hier im Gefängnis werden wir beständig mit gesetzlichen, kalvinistischen oder solchen Lehrern bombardiert, für die es keine ewige Sicherheit gibt, die jene so verwirren, die nicht „täglich in den Schriften suchen“. Heute bin ich mit Christus gekreuzigt, liefere mich Ihm täglich aus, sterbe dem Selbst und wandle in der Neuheit des Lebens. DC (NY, Gefangener)

Lieber Mr. McMahon,

Ich möchte Ihnen versichern, ich werde nie müde, die Wahrheit zu hören. Sie kommentierten in Ihrem Artikel *Die Bibel nach Hollywood 2*, „Wer mir zustimmen mag, aber mein Rufen nach Unterscheidung bei ‚biblischen‘ Filmen etwas satt hat, bei dem entschuldige ich mich“. Ich habe es nie satt, wenn Sie die Wahrheit aussprechen. Machen Sie mit dem guten Werk weiter, Bruder und seien Sie ermutigt. Sie müssen sich nicht entschuldigen. Sie sprechen in Liebe für jene, die Ihre Brüder und Schwestern sind. Gott segne Sie und die Ihren. SB (AL)

Liebes TBC,

Danke [für Ihre online Konferenz]. Preis den Herrn, ich hatte die vergangenen drei Tage Gemeinde erlebt! Es ist wirklich einsam und wir waren in

den vergangenen Jahren in so vielen Gemeinden. Der Sauerteig hat die „Bibelgläubigen“ Gemeinden in meiner Stadt erfasst. Wir haben keinen Platz mehr, so sind diese Konferenz und der Rundbrief und Ihre Materialien für uns jetzt ein Glücksfall. Danke für diese Konferenz, und können wir mehr haben? Ich verstehe jetzt mehr von der Untergemeinde. Ich schreibe von Kanada, und ja, unser Premierminister ist gläubig, aber der Zustand der Gemeinden in meiner Stadt ist sehr trostlos. Die F&A mit Greg Durel waren besonders gut. Er sagt es, wie es ist und seine Aufrichtigkeit war ermutigend. Danke nochmal für all Ihre Arbeit für den Herrn und Seine gläubige Gemeinde. MB (Kanada)

Lieber Mr. McMahon,

Ich las gerade die Briefsektion Ihres Aprilrundbriefes. Ein Schreiber verlangte, Sie müssten Ihre Lehre im „Licht von Gottes Wort und dem Evangelium Paulus [untersuchen]. Es gibt keine Entrückung“. Ich brauchte weniger als eine Minute, um 1 Korinther 15,51-52 und Querverweise auf 1 Thessalonicher 4,15-17 und Philipper 3,21 zu finden. Es gibt viele andere Querverweise für diese Verse. Ich habe nur einen einfachen, allgemeinbildenden Berufsabschluss und keine andere formale Bibelausbildung als durch die Gemeinde, die ich besuche. Ich finde, der Verfasser des oben erwähnten Briefes ist derjenige, der seine Lehre im Lichte von Gottes Wort und dem Evangelium untersuchen muss. Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, und Paulus lehrten alle dasselbe Evangelium. Gott sei Dank kann man Apostelgeschichte 17,11 in diesem Fall leicht anwenden und erkennen, wessen Lehre übereinstimmend ist und wessen nicht. Machen Sie weiter mit dem guten Werk. SM (MO)

TBC Notizen

Wie läuft es?

Die Gründe für diese Ermahnung (belästigen, anstupsen, ermutigen, bedrängen) sind vielfältig. Berücksichtigen Sie diesen einen: aus der Beobachtung, dass eine weitverbreitete Täuschung in der ganzen Gemeinde rasch wächst, gibt es nur einen siche-

ren Weg, die Täuschung zu vermeiden. Wir müssen beständig in der Schrift sein, nicht nur in unserem Verständnis wachsen, sondern ausleben, was wir lesen. Es gibt kein besseres Gegenmittel oder Vorsorgeprogramm

gegen den Abfall, der laut der Bibel diese letzten Tage kennzeichnen wird.

„Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Acht, dass euch niemand verführt! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen“ (Matthäus 24,4.24).

„Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es Muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengehen, weil sie die

Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, so dass sie der Lüge glauben“ (2 Thessalonicher 2,3.9-11).

T.A. McMahon Executive Director

TBC Extra

MINECRAFT: Freund oder Feind

– Verfasst von Carl Kerby JR., und Drew Thorwall von Apolomedia –

Was ist mit Minecraft?

Sind Sie überrascht zu hören, dass Videospiele spirituelle Botschaften überbringen? Ausgereifte Graphiken sind nicht das Einzige, das über die Jahre verbessert wurde, da sowohl Erzählkunst wie kultureller Kommentar in Spielen mit jedem anderen Medium wetteifern. Die Menge an spirituellem Inhalt in Videospiele ist exponentiell gewachsen. Da wir einen Dienst betreiben, der sich mit Videospiele beschäftigt, erhalten wir allerlei Fragen über bestimmte Spiele. Die vielleicht verbreitetste Frage lautet, „Was ist mit Minecraft?“

Um bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, werden wir Ihnen den Hintergrund von Spiritualität in Spielen etwas erläutern. Wir werden sehen, wie es aussieht, mit diesen Fragen der Ethik in einem Spieluniversum zu ringen, bevor wir einige konkrete Beispiele intensiver spiritueller Botschaften zeigen.

Minecraft wurde 2009 anfangs als Technologiedemo gestartet. Seine Popularität ist explodiert, da es den Spielern freie Zügel gibt, beinahe alles „anzufertigen“ [„craft“] und zu bauen, was sie sich vorstellen können. Man kann es grob mit einem unendlichen Satz virtueller Legos vergleichen. Vieles ist schön an Minecraft, und seine zahlreichen Schwierigkeitseinstellungen gestatten, es für alte und junge Zielgruppen maßzuschneidern, was es zu einem Lieblingsspiel sowohl für Familien mit kleinen Kindern wie auch die Spieleprofis macht. Es läuft auf vielen Systemen, mag es ein Spitzen PC oder sogar Ihr Smartphone sein. Würde es Sie jedoch überraschen, wenn wir ihnen sagen, dass Minecraft auch eine spirituelle Botschaft überbringt.

Da kommen wir noch hin, aber lasst uns erst noch etwas mehr über den Hintergrund sagen. In modernen Spielen nimmt Spiritualität in vielen Formen einen umfangreichen Raum ein. Zu Zeiten kann sie als Mittel zur Handlung dienen (d.h. Erleuchtung suchen oder Gott entgegenzutreten). Spirituelle Rollen Archetypen (oder Stereotypen) finden Verwendung, um entweder den Helden des Spiels oder noch häufiger, den Schurken darzustellen (d.h. ein Kirchen- oder spiritueller Führer, der seine Anhänger der Gehirnwäsche unterzieht). Es gibt oft einen Unterton von Spiritualität, die bei der Suche nach dem „Sinn des Lebens“ helfen mag, der das Wesen von gut und böse bestimmt, oder für das Verständnis des Wesen Gottes. Die Realität spirituellen Inhaltes in Spielen kann so faszinierend wie gefährlich sein, aber sie kann viele Gelegenheiten für spirituelle Gespräche geben, wenn wir ausgerüstet sind, die Spiele, die wir spielen, dem Licht von Gottes Wort auszusetzen.

Eltern, die Fragen über bestimmte Spiele stellen, hoffen oft, dass es da draußen jemanden gibt, der eine einfache Antwort auf das geben kann,

was wirklich ein komplexes Problem ist. Manchmal bekommen wir bei Apolomedia den Eindruck, dass Leute uns als „Spielepriester“ haben wollen, die Segen oder Fluch über das, was man spielen darf oder nicht, aussprechen sollen. Man braucht jedoch nicht einfach eine Zustimmung oder Ablehnung für bestimmte Spiele! Jeder muss wissen, wie man einer Herausforderung, Frage oder spirituellem Thema begegnet, das aufkommen mag. Wir glauben, das Wichtigste, was wir durch den Dienst tun, besteht darin, den Eltern und Spielern beizubringen, in Gottes Wort zu gehen und zu entdecken, wer Gott ist und wie es aussieht, Ihn in allem, was wir tun, zu verherrlichen, sogar beim Spielen.

Kapiert? Ok, dann kommen wir wieder zu Minecraft. Seine Popularität, Kreativität und Eignung, ohne neue Spielversion erweitert zu werden, bedeutet, dass Minecraft noch ziemlich lange da sein wird. Wir hatten einige Erfahrung, das Spiel zu spielen, aber der riesige erforderliche Zeitaufwand, um das Spiel zu „schlagen“, war mehr, als wir uns leisten konnten. Tatsächlich wussten viele Spieler lange Zeit nicht einmal, dass es ein Ende hat! Dennoch ist es ein sehr kreatives und fesselndes Spiel, in dem man Mineralien fördern kann [„mine“], um Türme, Gebäude, Brücken und Statuen zu bauen. Wir beschreiben das Spiel am besten, wenn wir es mit einer digitalen Leinwand mit einem kompletten Satz an Farben und Pinseln vergleichen. Wenn Sie Minecraft spielen, sind Sie der Künstler und das Spiel ist Ihre Leinwand.

Worauf ist zu achten?

Zu Anfang stellte niemand spirituelle Fragen über Minecraft, obgleich es einige anfängliche Sorgen mit dem Spiel gab. Die „Zombie-ähnlichen“ Kriecher Wesen konnten kleine Kinder erschrecken (und ängstliche Erwachsene!). Im Spiel gibt es auch die Abbildung einer digitalen Hölle, die sie „Der Nether“ nennen, der eine glühende Grube sein soll, was sich auf die Bildsprache der Hölle beruft. Nun kommen wir näher, aber sogar dies ist nur in manchen Formen des Spiels verfügbar.

Eine weitere Sorge, die von Zeit zu Zeit bei Videospiele aufkommt, ist die Spielsucht. Es gibt so viel zu tun, so viel zu erschaffen, dass der Zeitaufwand für das Spiel endlos sein kann.

Gibt es wirklich eine spirituelle Botschaft, über die wir uns Sorgen machen müssen? Wenn ja, was wäre zu tun? Das Spiel verbieten? Verbrennen? Löschen? Das mag das Einfachste sein, aber lasst uns zusammen etwas tiefer graben. Bei Videospiele versuchen wir den Leuten immer zwei Dinge beizubringen: 1) Pass auf, *was* du spielst. Betrachte nichts als selbstverständlich, und schenke keinen Vertrauensbonus. Verstehe die Botschaften, geh zum Wort Gottes und finde die Antworten. Wie 1 Thessalonicher 5,21 uns sagt, „*Prüft alles, das Gute*

behalten“; 2) Pass auf, wie lange du spielst. Wir halten das Spielen von Videospielen nicht für falsch – wir spielen selbst! Man muss jedoch unbedingt sicherstellen, dass sie unser Leben nicht aufbrauchen. Kennen Sie den alten Spruch, „zeig mir dein Scheckbuch und ich sage dir, was dir wichtig ist“? Dasselbe gilt für unsere Zeit. Zeig mir, wie du jeden Tag deine Zeit verbringst, und ich sage dir, was in deinem Leben wichtig ist. Epheser 5,15-16 sagt, „Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse.“

Als wir anfangen, aufzupassen, was wir spielten und unsere Augen für potentielle Botschaften in Minecraft öffneten, waren sogar wir vom spirituellen Inhalt überrascht, den wir entdeckten. Obgleich es zuerst ein Spiel mit Bausteinen ist, hat Minecraft dennoch einen Handlungsablauf und darunter liegende Themen. Lasst uns das Wesen des Spiels selbst anschauen. Seltsamerweise und vielleicht unbeabsichtigt führt dieses Spiel zu ethischen Dilemmas für den Spieler. Wenn man Minecraft online spielt, hat man die Freiheit zu tun und zu agieren, wie man will, sogar in Welten, die durch andere Spieler geschaffen wurden. Es gibt das so genannte „Griefing“ [Leid zufügen], wo ein Spieler das Werk von anderen absichtlich zerstört, um ihnen Leid zuzufügen!

Das führt zu einer interessanten Frage: Ist es *falsch*, in einem Spiel etwas Falsches zu tun? Es ist doch bloß ein Spiel, oder? Mit folgender Illustration wollen wir helfen, die Frage durchzudenken. Sie erinnern sich, dass wir Minecraft als Leinwand beschrieben haben. Es gibt viele talentierte Künstler in der realen Welt. Wenn Sie einem eine Leinwand geben würden, könnte er ein schönes Kunstwerk anfertigen, das zur Verherrlichung Gottes verwendet werden könnte, indem es Seine Kreativität reflektiert. Andere jedoch könnten dieselbe Leinwand und dieselben Farben und Pinsel nehmen, und etwas Groteskes, Hässliches, Beklemmendes, sogar Böses malen.

In Minecraft wissen Sie nie, welche Art von „Kunstwerk“ die anderen Spieler machen werden. (Eltern – das bedeutet, Ihr müsst besonders darauf aufpassen, mit wem und wie sie es spielen, wenn sie online sind.) Aber zurück zu diesem Künstler. Stellen sie sich vor, er arbeitet wochenlang an Entwurf und Vervollständigung seines Meisterwerks. Aber es stellt sich als dem Untergang geweihte Errungenschaft heraus, weil ein anderer Künstler, vielleicht aus Eifersucht, sich boshaft entscheidet, das Meisterwerk zu zerstören. Er nimmt ein Messer und schlitzt die Leinwand auf, bis sie kaum wieder zu erkennen ist. Gibt es einen Zweifel, dass dies, wegen des Leids und Verlustes, die er dem anderen Künstler zugefügt hat, eine moralisch verwerfliche Handlung ist?

Moral wäre nur eine seiner Sorgen, da die legalen Auswirkungen ihm gewiss folgen werden! Dieselbe Sache geschieht nun in Minecraft andauernd, wenn Spieler sich am „Griefing“ beteiligen. Man hat vielleicht Wochen für ein Kunstwerk aufgewendet – ihre Spielleinwand – Zeit, Energie und sogar Gefühle investiert, nur um zerstört zu werden, wenn ein anderer Spieler es innerhalb Minuten zerlegt und zerstört.

Wie reagieren wir darauf? Wie sollten wir reagieren? Bei diesem Szenario würden wir wahrscheinlich nicht mehr sagen, „Es ist bloß ein Spiel!“, wenn wir die Frustration und Traurigkeit des Spielers sehen, dem Leid zugefügt wurde. Es mag vielleicht keine legalen Folgen haben, aber sollten wir Gottes Gesetz nicht sogar in der digitalen Welt folgen, wie wir es in der realen Welt tun?

Trotzdem (werden manche sagen) kann man dem Spiel nicht die Schuld geben, oder? Tatsächlich kann diese Handlung in vielen Spielen vieler Genres stattfinden. Obwohl wir das wissen, haben wir im Allgemeinen zumeist positive Berichte über das Spiel angefertigt. Tatsächlich haben

wir auch gesehen, wie Spieler es ziemlich kreativ als Mittel für eine online Minecraft Bibelstudie verwendet haben und zur Vorstellung des Evangeliums für Teenager. Materialien von Apolomedia wurden sogar bei der diesjährigen MineCon (Minecraft Convention) ausgehändigt.

Was ist mit Gott in Minecraft?

Einer unser Spielerfreunde kam jedoch nach einer Präsentation zu uns hoch und wies darauf hin, dass wir bei spirituellen Dingen den wichtigsten Teil zu Minecraft übersehen hätten! Er sandte einen Link zum „Abschluss“ des Spiels. Was wir sahen, war irre und änderte unsere ganze Auffassung von Minecraft.

Man könnte eine ganze Doku zur achtminütigen Schlusszene dieses Spiels produzieren. Im Wesentlichen ist es eine achtminütige Mauer voll New Age Lehren, die scheinbar aus dem Nirgendwo kommt und der biblischen Perspektive von Gott und dem erschaffenen Universum völlig widerspricht. *Dies ist eine bedeutsame Stelle, um nicht nur die Herausforderung zu erkennen, sondern die Antworten zu bekommen, und zu wissen, wie man zurück zur Bibel geht, um die Wahrheit herauszufinden.*

Betrachtet diese Aussagen, mit denen der Spieler „belohnt“ wird, wenn er das Spiel vollendet: (Man sollte erwähnen, dass viele Spieler sehr frustriert sind, wenn sie gezwungen werden, 8 Minuten all diesen Text zu lesen, ungeachtet ihrer religiösen Ansichten.)

*„und das Universum sagte, ich liebe dich“
„und das Universum sagte, du hast das Spiel gut gespielt“
„und das Universum sagte, alles was du brauchst, steckt in dir“
„und das Universum sagte, du bist stärker, als du denkst“
„und das Universum sagte, das Licht, was du suchst, steckt in dir“
„und das Universum sagte, du bist nicht alleine“
„und das Universum sagte, du bist von allem anderen nicht getrennt“
„und das Universum sagte, ich liebe dich, weil du Liebe bist“
„und das Spiel war vorüber und die Spieler wachten aus ihrem Traum auf. Und die Spieler fingten einen neuen Traum an. Und die Spieler träumten wieder, besser. Und die Spieler waren das Universum. Und die Spieler waren Liebe.
Du bist der Spieler. Wach auf“*

Wenn es noch nicht deutlich ist, eigentlich sagt das Spiel den Spielern „du bist Gott“.

„Der Spieler ist das Universum. Und der Spieler ist Liebe.“ Nach allen Stunden des Grabens, Bauens, jemand anderen zu bitten, „kann ich doch den Computer benutzen?“ – die Krönung Ihrer Anstrengung soll die Erkenntnis sein, dass *Sie das göttliche Universum sind.*

All dies von einem Spiel mit leerer Leinwand und unendlich vielen Legowürfeln! Denken Sie nur, was es sonst in den Spielen gibt, wo die Handlung und Rollen in den Mittelpunkt rücken! Ob Sie es glauben oder nicht, wir sagen dies alles nicht, um Sie zu erschrecken. Wenn der Schock Sie jedoch zum Handeln bringt, dann halten wir unsere Mission für erfolgreich!

Was soll ich tun?

Wie Sie als Eltern reagieren sollen liegt an Ihnen. Sie müssen die Frage beantworten: „Was ist mit Minecraft?“ Wir sehen drei Hauptalternativen für die übliche Reaktion der Leute:

Reaktion 1: *Spiel nicht mehr.* „Ich erlaube es meinen Kindern nicht, diese Spiele noch zu spielen, weil ich diese Botschaften nicht unterstützen will. Es gibt einen besseren, Gott ehrenden Weg, mein Geld auszugeben und meine Zeit zu verbringen.“

Antwort 2: *Spiel mit weit offenen Augen.* „Danke, dass Sie uns wissen lassen, was in diesen Spielen steckt. Ich werde mit meinen Kindern hinsitzen und zusammen mit ihnen eine Bibelstudie machen. Ich will sicherstellen, dass sie die Wahrheit kennen, so dass sie das nächste Mal vorbereitet sind, wenn eine Botschaft wie diese auf sie einstürzt.“

Reaktion 3: *Spiel einfach.* „Es ist nur ein Spiel. Hör auf, es aufzubauen.“

Wir werden Ihnen nicht sagen, welche Sie wählen sollen, aber wir möchten Sie damit herausfordern... *seien Sie nicht die Person in Reaktion 3.* Ergreifen Sie stattdessen die Gelegenheit, in Gottes Wort zu gehen. Welche Entscheidung sie auch treffen, als Individuum oder als Familie, tun Sie es im Gebet. Finden Sie echte Antworten und teilen Sie diese mit der Welt um Sie herum! Die Chancen stehen gut, dass Sie mehr wissen als jemand, der Minecraft spielt. Dies könnte eine großartige Gelegenheit sein, eine spirituelle Konversation über ein Thema zu starten, das ihnen am Herzen liegt! Wir leben in einer Welt, die viele dunkle Orte hat, die unbedingt Licht brauchen. Und wir müssen diejenigen sein, die es leuchten lassen.

Wenn wir mutig in unserem Glauben und überzeugt von der Bibel werden, haben wir die Chance, einer ganzen Kultur von Spielern die Wahrheit von Gottes Wort zu sagen, die vielleicht ihre einzigen spirituellen Botschaften aus Spielen bekommen. Und dies ist eine große Sache!

[TBC: *Die Philosophie am Ende von Minecraft* wurde von Julian Gough mit voller Billigung von Markus Persson, dem Spielschöpfer, geschrieben. Gough vermerkt, „am Ende davon hatte ich tatsächlich das Gefühl, ich würde ein Diktat vom Universum aufnehmen. Nun bin ich sicher, es gibt viele Wege, diese Erfahrung zu interpretieren, die keine kosmischen Stimmen von unbekanntem Wesen erfordern, die miteinander reden, aber es fühlte sich tatsächlich so an, als ob ich ein Diktat aufnahm. So liegt vielleicht wirkliche Weisheit in der Geschichte. Wer weiß?“

Als riesiger Fan von Joseph Campbell, dem Mann, der die Schaffung der Religion „Die Kraft“ in der Krieg der Sterne Reihe inspirierte, sieht Gough dasselbe Potential in Videospielen: „Ich meine, Computerspiele können die Funktion einer Religion erfüllen. Sie können die guten Dinge tun, die Religion zu tun pflegte, und hoffentlich nicht die schlechten Dinge...“ (2).

Offensichtlich ist die Religion, die Gough unterstützt, und die Millionen von Minecraft Spielern beeinflusst und verführt, der östliche Mystizismus (Hinduismus, Pantheismus, Panentheismus) und nicht das biblische Christentum.]

(1) (2) <http://boingboing.net/2012/01/09/ending-an-endless-game-an-int.html>

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de